

Die Abteilung Hundesport im TSV 1864 Mengersgereuth-Hämmern e.V.



"Du bist zeitlebens für das verantwortlich, was du dir vertraut gemacht hast."
(A. de Saint-Exupéry)

Die Anfänge

Im warmen Sommer des Jahres 1997 begannen mehrere Hundebesitzer, sich regelmäßig mit ihren Vierbeinern zu gemeinsamen Spaziergängen zu treffen. Als Treffpunkt wurde die Ehnlesleite am Fuße des Mühlberges in Mengersgereuth auserkoren. Der Weg führte oft zum Denkmalsweg und weiter zur Gaststätte "Weißer Schwan" in Forschengereuth, wo bei einem frisch gezapften Bier der Durst gestillt wurde. Bei einer solchen gemütlichen Runde wurde auch der Gedanke geboren, einen Verein für Hundefreunde ins Leben zu rufen. Wenige Wochen später wurde die "Interessengemeinschaft Hundefreunde Mengersgereuth-Hämmern" gebildet. Ihr gehörten 16 Mitglieder an, welche sich sonntags vormittags regelmäßig auf der großen Wiese an der Ehnlesleite trafen, um ihre liebsten Freunde im Grundgehorsam auszubilden. Federführend bei der Gründung der Interessengemeinschaft waren Hartmut Franz und Wolfgang Wendel.



Das erste Trainingsgelände

Aus verschiedenen Gründen stand einige Monate später das bisher genutzte Areal nicht mehr zur Verfügung. Ein Ersatz war dringend vonnöten. Auf einer Mitgliederversammlung im Mai 1998 wurde entschieden, das Gelände an der Riesgrube, was früher schon zur Ausbildung von Hunden Verwendung fand, zum neuen Domizil zu wählen. Ein Antrag an die Gemeinde wurde gestellt. Im Juli fand eine öffentliche Versammlung statt, bei der auch der damalige Amtsleiter der Gemeinde, Wolfgang Scheler, zugegen war. Die zukünftige Arbeit der Hundesportler war zentraler Diskussionspunkt. Neben organisatorischen Dingen, wie z.B. Pflege des Übungsgeländes oder die finanziellen Rahmenbedingungen, stand auch die Art und Weise der rechtlichen Existenz des Vereins zur Debatte. Außer sich weiter zwanglos zu treffen oder einen eigenen Verein zu gründen, wurde auch schon damals

überlegt, sich dem TSV 1864 anzuschließen. An jenem Abend sollte jedoch noch keine Entscheidung fallen.

Einladung zur 1. Mitgliederversammlung

Einladung

Meng.-Hämmern, 17.05.1998

Sehr geehrte (r) Hundehalter (in)

Sind Sie daran interessiert, mit Ihrem Hund regelmäßig zu arbeiten, um sagen zu können mein Hund hört auf mich, er ist ein Freund des Menschen. Wie verhält er sich, wie verhalten Sie sich, wenn Sie einem fremden Hund begegnen ?

Der Haushund



Viele Hunde leben als Freund des Menschen. Obwohl sie verschieden aussehen, haben sie gleiche Merkmale.

Wie es sich schon herumgesprochen hat, trafen sich jeden Sonntag zwischen 10.00 u. 12.00 Uhr einige Hundeliebhaber u. Besitzer auf der grünen Wiese am Mühlberg - Mühlbergstr. / oberhalb des Bahnübergangs. Aufgrund der Bautätigkeiten, des Grasbestandes sowie des Besitzverhältnisses des Grundstückes, können wir uns zur Zeit nicht mehr an diesem Ort treffen.

Deshalb möchten wir Sie gern am

Freitag, 22. 05. 1998 um 19.00 Uhr nach Forschengreuth

Gaststätte " zum weißen Schwan "

einladen und darüber im zwanglosen Gespräch beraten, wie in weiterer Zukunft ein **regelmäßiges Treffen** für Hundebesitzer möglich ist.

Gewisse Vorstellungen haben wir schon und möchten Sie Ihnen gern unterbreiten!

Im Anschluß möchten wir Ihnen einige **Vidioaufzeichnungen** zeigen, über die Arbeit mit dem Haushund - zur Unterordnung -

Wir hoffen, daß wir Interesse geweckt haben und freuen uns auf Ihr Kommen.

Im Auftrag aller bisheymitarbeitenden Hundehalter aus Meng.-Hämmern,

Wolfgang Wendel
Poststr. 4
Tel.742052

Hartmut Franz
Schichtshöhner Str. 33
Tel. 805170

Einladung zur 1. Mitgliederversammlung

Fortan wurde das Gelände auf der Riesgrube zur Ausbildung genutzt und auch selbständig regelmäßig gepflegt. In erster Linie ging es den Hundefreunden stets darum, ein sicheres Grundgehorsam den Vierbeinern anzutrainieren. Kommandos wie "Sitz", "Platz", ein schnelles Abrufen auch unter Ablenkung und das Erlernen von Handzeichen und Körpersprache waren oberstes Ausbildungsziel. Die Bewohner von Meng.-Hämmern konnten sich von den Erfolgen der Hundesportler erstmals beim Festumzug zur 75-Jahr-Feier der Gemeinde im September 1998 überzeugen. In dem auf dem Trainingsgelände stehenden Haus, welches sich in kommunalem Eigentum befand, fand auch ihre erste Weihnachtsfeier statt.

Eintritt in den TSV 1864

Ein großer Schritt nach vorn wurde im Januar 1999 getan. Als Abteilung "Wandern/Hundesport" traten die Mitglieder der Interessengemeinschaft dem TSV 1864 zum 1. Februar des Jahres bei. Erster Vorsitzender der Hundesportler war Mario Schneider. Schriftführerin Gabi Götz war für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig und verfasste regelmäßig Beiträge für das



Kreistraining

Amtsblatt der Gemeinde Meng.-Hämmern. Die Ausbildung der Vierbeiner lag in den Händen von Wolfgang Wendel, welcher ab 2000 von Peter Sperschneider unterstützt wurde. Von da an nahm die Arbeit Fahrt auf. In den folgenden Jahren wurden regelmäßig Wanderungen und Zeltlager organisiert, Fachvorträge abgehalten und Reisen zu Hundeausstellungen durchgeführt. Das Training wurde durch einen Plan reglementiert. Außerdem

standen natürlich auch die Reinigungs- und Pflegearbeiten des Übungsgeländes auf der Tagesordnung. In festem Turnus wurden Mitgliederversammlungen abgehalten, auf denen auch der eine oder andere kritische Ton zu hören war, was aber auch durchaus für ein sehr aktives Vereinsleben spricht. Auch das gesellige Beisammensein außerhalb des Trainingsbetriebes kam nicht zu kurz: Weihnachtsfeiern, Kegelabende und saisonale Feste, zu denen auch die Allgemeinheit kommen konnte, ergaben ein intensives und abwechslungsreiches Vereinsleben. Auch für die Kinder gab es immer wieder Spiele und Ideen, um die Arbeit im Verein auch für die junge Generation interessant zu machen. Ob Gesichtsbemalungen an Sommerfesten oder Slalomlauf mit Hund um die Wette - auch der Nachwuchs fühlte sich in der Abteilung Wandern/Hundesport des TSV 1864 wohl. Das Vereinsheim auf der Riesgrube wurde ebenso gepflegt und renoviert. Die Gemeinde Mengersgereuth-Hämmern stellte einen Kohleofen zur Verfügung, der in Eigeninitiative installiert wurde. Die regelmäßigen Arbeitseinsätze der Mitglieder sicherten den Trainingsablauf ab und sorgten auch für ein gutes

Bild bei der Bevölkerung.



sozialisiertes Verhalten von Hunden

Ab dem Jahre 2002 kam es auch zum regelmäßigen Erfahrungsaustausch und zu Besuchen bei anderen Hundesportvereinen der Region. Außerdem zeigten die Mitglieder der Abteilung, dass sie keine Kinder von Traurigkeit sind. Sei es beim Auto-Ziehen bei der Sonneberger Autoshow oder als "HC Kalte Schnauze" als Teilnehmer der Fuß- bzw. Handball-Ortsmeisterschaften in Meng.-Hämm, die Hundesportler standen ihren Mann. Überdies galt es über die Jahre hinweg immer nach Möglichkeiten zu streben, die Beziehung Mensch - Hund weiter zu verbessern. Seit 2005 wurde das Training allein von Peter Sperschneider als Chefcoach gemanagt, der im Laufe der Jahre auch weitere Sportfreunde als Assistenten ausbildete. Für Abwechslung im Trainingsbetrieb sorgten neue



Geräte, welche die Sportfreunde eigens dafür beschafften. Um die Hundesportler und ihre Arbeit einem immer größeren Personenkreis zu öffnen, wurden aus den Sommerfesten "Schnüffeltage". So konnte auch die Bevölkerung mehr Anteil am Geschehen

nehmen. Und mit der Zunahme der Aufmerksamkeit kam es auch, dass sich immer mehr Berichte und Reportagen über die Arbeit der Hundesportler in der Presse fanden.

Der Umzug zum neuen Trainingsgelände



Schlüsselübergabe durch den TSV-Vorstand

2009 hieß es schweren Herzens Abschied nehmen vom Trainingsgelände auf der Riesgrube. Die Gemeinde stellte jedoch ein neues zur Verfügung. Es handelte sich um die "Tischer-Hütte" am Hammerberg. Am 01.05.2009 erfolgte die Schlüsselübergabe. In unzähligen schweißtreibenden Arbeitseinsätzen wurden eine Küche eingebaut, eine Ölheizung installiert, das Gelände begehbar und für das Training einsatzfähig gemacht. Das Gebäude funktioniert als Schulungs- und Sitzungsraum. Ab 2010 gab es dann auch keine "Schnüffeltage" mehr; es wurde zum "Tag der offenen Tür" eingeladen. Prominente Lokalpolitiker wie Bürgermeister Jürgen Köpper, Landrätin Christine Zitzmann oder MdL Beate Meißner waren regelmäßige Gäste, die die Vierbeiner und ihre Trainingsergebnisse bewunderten und begutachteten.



Bürgermeister Köpper ist umzingelt

Auch im neuen Domizil war es den Hundesportlern

ureigenes Bedürfnis, die Beziehung zwischen Zwei- und Vierbeinern so zu gestalten, dass man den Hund zum treuen und verlässlichen Partner und Familienmitglied erzieht. Neue Möglichkeiten wurden entdeckt, den Hund den Menschen näher zu bringen. Leider hört und liest man immer noch Berichte in den Medien, wo Hunde Menschen anfallen oder gar töten. Zu wenig liest man über all die treuen Vierbeiner, die tagtäglich Dienste für den Menschen bei Polizei, Zoll und im Rettungswesen versehen. Die Mitglieder der Abteilung Hundesport dachten sich: "Wenn man den Menschen das Wesen eines Hundes vermitteln will, dann muss man auch auf die Menschen zugehen." Hierbei waren von vornherein Zielgruppen im Visier, für die die Begegnung mit einem Hund stets etwas Besonderes ist.



Hundesportler mit Schalkauer Schülern

Seit 2009 arbeiten die Hundesportler intensiv mit Partnerschulen der Region zusammen, wovon ein halbes Dutzend Kooperationsvereinbarungen zeugt. Zu Wander- und Projekttagen kommen die Kinder nach Mengersgereuth - oder die Hundehalter zu ihnen. Den Schülern wird dabei Wichtiges und Wissenswertes rund um das Wesen, die Haltung und das Training des Hundes vermittelt. Für die Schüler ist es dabei immer wieder ein Erlebnis einen fremden Hund zu führen, der teilweise genau so groß ist wie sie selbst,



ohne dabei Angst haben zu müssen. Aber nicht nur um die Jüngsten kümmern sich die Mitglieder der Abteilung Hundesport. Seit 2011 sind sie auch "auf Tour" durch Seniorenheime. So gut es geht werden die Bewohner in die Vorführungen und Kunststücke der Vierbeiner mit eingebunden. Manchen reicht es auch, wenn sie einfach nur mal durch ein wuscheliges Fell streicheln können. Solche Veranstaltungen bieten sowohl dem Personal als auch den Rentnern



immer noch Gesprächsstoff für die nächsten Tage.

Mit einer ausführlichen Beschreibung dieser sozialen Arbeit nahmen die Hundesportler mehrfach am Wettbewerb "Sterne des Sports" der VR-Banken des Landkreises teil. 2011 und 2013 gewannen sie einen 3. Platz, einen kleinen Stern und jeweils 500 Euro für die Vereinskasse. Damit ist die außersportliche Arbeit der Abteilung Hundesport aber

noch lange nicht abgeschlossen. Unzählige Ausstellungen von Postkarten, Ansichtskarten und Andenken aus der Region - die größte davon 2011 im Sonneberger Hermann-Pistor-Gymnasium unter der Schirmherrschaft von Landrätin Zitzmann - wurden organisiert. In den Räumen der VR-Bank Sonneberg wurde ein historischer Bankschalter nachgestaltet. 2002 kam erstmals der Gedanke auf, über die Vereinsarbeit auf einer Internetpräsenz zu berichten. Seit Februar 2011 kann man sich unter www.hunde-menghaemm.de weltweit über die Abteilung Hundesport des TSV 1864 Mengersgereuth-Hämmern e.V. informieren.



Training zum Sozialisierungsverhalten

Mehrfach kamen Vertreter der Abteilung Hundesport zu anderen Feiern verschiedener örtlicher Vereine wie z.B. dem Köhlerfest und zeigte ihr Können oder organisierten Ausstellungen in diesem Zusammenhang. So wurde ein erster Schritt unternommen, das lokale Vereinsleben näher zusammen zu bringen.

Stillstand bedeutet Rückschritt. So stehen auch für die Zukunft noch reichlich Aufgaben im Raum, die bewältigt werden müssen: Das Vereinsgelände gilt es zu erweitern und neue Trainingsinhalte zu erarbeiten. Für den sozialen Bereich ist geplant, die Arbeit mit behinderten Mitmenschen als neue Herausforderung in Angriff zu nehmen. Hierzu wollen die Hundesportler Kontakt mit der Werkstatt für angepasste Arbeit in Sonneberg aufnehmen. Der Hundesport im TSV 1864 Mengersgereuth-Hämmern e.V. wird auch weiterhin für seine Mitglieder und Gäste für viele abwechslungsreiche, spannende und interessante Momente sorgen.

